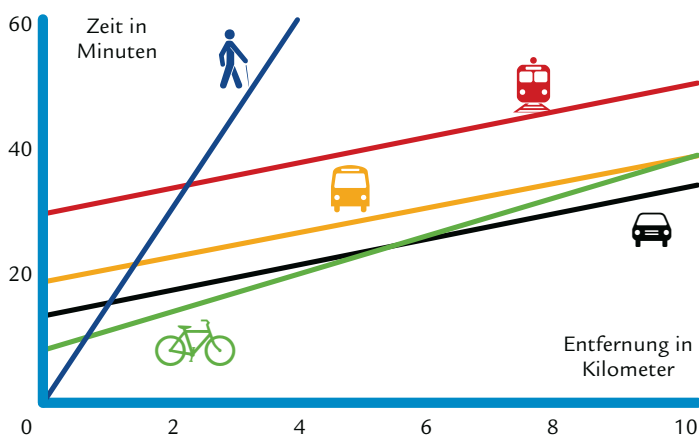




# CLEVER FAHREN – GELD SPAREN

**Energiesparen ist mehr als nur Standby-by abschalten und intelligent heizen: Durch die richtige Fahrweise kann der Spritverbrauch um bis zu 30 Prozent gesenkt werden.**

Die „persönliche Energiewende“ einzuleiten bedeutet in erster Linie, sein eigenes Verhalten zu ändern. Das fällt uns Menschen naturgemäß schwer, da wir Gewohnheitstiere sind. Außerdem gehen wir mit Energie, die wir nicht selber aufbringen müssen, weniger behutsam vor. Der Vergleich zwischen Autofahrer und Radfahrer macht dies eindrucksvoll deutlich. Der Radfahrer muss seine körpereigene Energie einsetzen, um vorwärts zu kommen, während der Autofahrer den gekauften Sprit einsetzt. So verhält sich der Radfahrer automatisch energiesparend, weil ihn jede unnötige Energieverschwendung Kraft kostet und sich in seinen Beinen bemerkbar macht. Aus diesem Grund würde ein Radfahrer niemals mit unnötigem Gepäck oder aufgespanntem Regenschirm fahren, da ihn das zu sehr anstrengen würde. Auch der starke Rollwiderstand von zu geringer Luft in den Reifen wird sofort bemerkt und behoben.



QUELLE: UMWELTBUNDESAMT UBA

Wenn wir das Radfahren nicht gerade als Fitnesstraining absolvieren, sondern als Fortbewegungsmittel, dann nutzen wir beispielsweise die kinetische Energie eines Berghangs und lassen uns rollen, anstatt bergab noch kräftig Gas zu geben. Auch vor einer roten Ampel würde ein Radfahrer niemals im Leerlauf auf der Stelle weiter treten oder einen Kavaliertart hinlegen. Er würde beim Beschleunigen auch immer sehr früh in den nächsthöheren Gang schalten, um die Kraftübertragung optimal auszunutzen.

„Clever fahren“ heißt beim Radfahrer mit dem kleinsten Kraftaufwand am weitesten zu kommen, beim Autofahrer heißt es „Sprit sparen“ – und damit nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch „Geld sparen“. Leider schmerzt der Geldbeutel noch nicht so sehr wie die Beine eines Radfahrers, obwohl der Preiswahnsinn an den Tankstellen nun endlich mehr in den öffentlichen Blick geraten ist. Man kann nur hoffen, dass der finanzielle Druck zu einer sparsameren Fahrweise führt und die alternativen Fortbewegungsmittel dadurch häufiger genutzt werden.


So sind Distanzen bis ca. sechs Kilometer schneller mit dem Rad zu überwinden als mit dem Auto. Die Wahl des Verkehrsmittels sollte sich nach Zeit- und Stressplanung richten, also auch immer die Parkplatzsuche miteinbeziehen. So hat der ADAC ausgerechnet, dass an Samstagen der Parkplatzsuchverkehr bis zu 75 Prozent des gesamten innerstädtischen Straßenverkehrs ausmachen kann.

Da wäre der Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV nicht nur die schnellere, sondern auch die entspanntere Art der Fortbewegung. Bus und Bahn sind ebenfalls interessante Alternativen für die Langstrecke, genauso wie die Mitfahrzentrale ([www.mifaz.de](http://www.mifaz.de)) für Pendler und Reisende ein guter Grund ist, das Auto mal stehen zu lassen. Immer größerer Beliebtheit erfreut sich auch das Car-Sharing ([www.carsharing.de](http://www.carsharing.de)), da hier immer das Auto zur Verfügung steht, das gerade gebraucht wird. Meistens reicht ein kleines Auto für den Stadtverkehr, bei Umzug oder Transport von größeren Einkäufen kann auf größere Fahrzeuge zugegriffen werden. Man hat also immer Zugang zu den passenden Autotypen, die auch noch an den unterschiedlichsten Orten für einen bereitstehen. Da unsere „Fahrzeuge“ den Großteil des Tages „Stehzeuge“ sind, würde sich das auch im Platzangebot des öffentlichen Raumes positiv widerspiegeln.

Wie schwer es ist, seine Bequemlichkeit abzulegen, wissen wir alle

## MOBILITÄT – TIPPS FÜR SPRITSPARENDES FAHREN

- Modelle mit niedrigem Kraftstoffverbrauch kaufen
- Niedertourig, vorausschauend und mit konstanter Geschwindigkeit fahren
- Kurzstrecken vermeiden, da Mehrverbrauch durch kalten Motor
- Reifendruck nach Herstellerangaben anpassen bzw. leicht erhöhen (ca. 0,2 bar)
- Motor nicht im Stand warmlaufen lassen (ist auch verboten)
- Motor bei Kurzstopps größer 30 Sek. abstellen (z.B. rote Ampel)
- Nicht benötigte Verbraucher abstellen (Klimaanlage, Heckscheibenheizung, etc.)
- Winterreifen nur im Winter verwenden
- Unnötige Aufbauten und Lasten vermeiden (z.B. Gepäckträger, Schneeketten)
- Regelmäßige Inspektion (Zündkerzen und Luftfilter wechseln)
- Leichtlauföle und Leichtlaufreifen verwenden
- Häufiger auf das Auto verzichten und ÖPNV bzw. Car-Sharing nutzen

aus eigener Erfahrung. Aber spritsparend fahren zahlt sich nicht nur finanziell aus, sondern bedeutet auch weniger Hektik und Stress und damit weniger Risiko für einen selbst und für alle Teilnehmer des Straßenverkehrs. Warum also nicht einfach mal einen Spritsparkurs bei einer Fahrschule buchen? Dann kann man sich dabei auch die eine oder andere Verkehrsregel noch mal genau erklären lassen – schaden kann es sicher nicht. 

TEXT: GERD BURKERT



## Investieren Sie in die Zukunft: die solarcomplex-Aktie

- seit 2000 am Markt
- seit 2003 Gewinne
- seit 2004 Dividenden
- eigene Anlagen in allen regenerativen Technologien in Ihrer Region

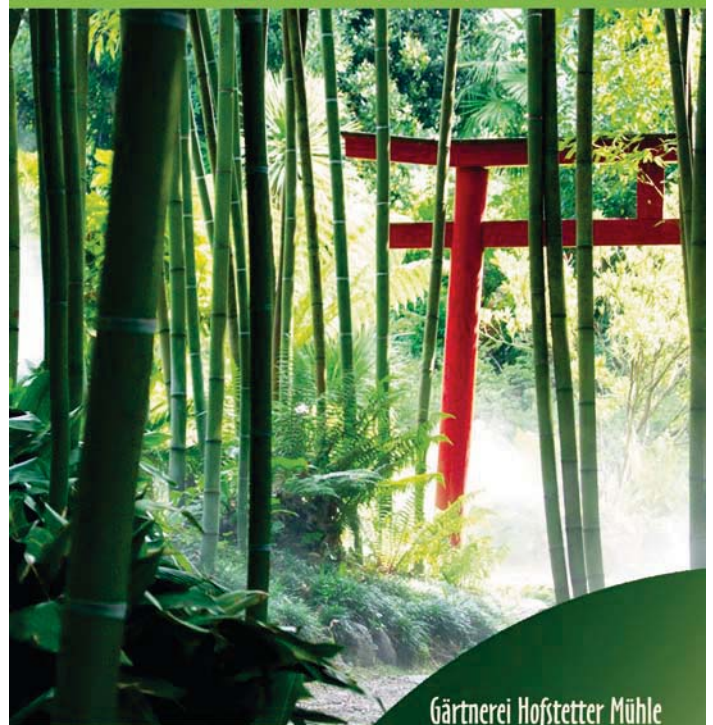
Infos & Aktienprospekt  
unter [www.solarcomplex.de](http://www.solarcomplex.de)

**solarcomplex:**

solarcomplex AG, Ekkehardstr. 10, 78224 Singen, Tel. 0 77 31-8274-0



**Gartenbau Hofstetter Mühle**  
Bambus, asiatische Steinfiguren und  
mediterrane Pflanzen für Haus & Garten



[www.bambuswald.de](http://www.bambuswald.de) &  
[www.asia-buddha-art.de](http://www.asia-buddha-art.de)

Gärtnerei Hofstetter Mühle  
88633 Heiligenberg  
Tel. 07554/98240 Fax. 982450  
E-Mail [info@bambuswald.de](mailto:info@bambuswald.de)